

Inhaltsverzeichnis

Von dem Grafen zu Solms auf Sonnenwalde 3

[<<< zurück](#) | **7.Kapitel: Personensagen** | [Weiter >>>](#)

Von dem Grafen zu Solms auf Sonnenwalde

Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

Vom Grafen Philipp zu Solms auf [Sonnenwalde](#) bei [Luckau](#) geht die Sage, er habe einmal vierzig Bären zu gleicher Zeit gefangen, die vielen Schaden angerichtet. - Als er 1548 zu [Frankfurt am Main](#) zum Sterben kam und das heilige Mahl begehrte, da ist er trotz seiner Krankheit vom Bett aufgestanden, hat gesagt: „Ich hab' all mein Lebtag mich nicht geweigert, zu reiten und zu fahren; nun, so will ich auch rüstig und tapfer aufstehen zu dieser meiner letzten Reise“, hat das heilige Sacrament stehend als ein treuer Himmelsritter empfangen und ist bald darauf selig entschlafen. - Zu Anfang des 17. Jahrhunderts residierte zu Sonnenwalde Graf Otto zu Solms, das war ein gelehrter Herr, hatte viele seltsame Tiere und auch ein Mägdlein, das 3 Jahre lang nichts gegessen, sondern nur bisweilen von des Herrn Grafen Mutter mit Balsam und lieblichem Geruche erquickt worden.

Quellen: [Robert Scharnweber](#) & [Otto Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933](#)

[sagen](#), [scharnweber](#), [jungrichter](#), [sagenschnurrenkreisluckau](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schnurrenluckau116>

Last update: **2025/01/30 17:59**

